



Vorsitzender: Theo Keck
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096
E-Mail: info@leb-bw.de
www.leb-bw.de

Statistik der Lehrerversorgung verschleiert die Realität

Auch für das kommende Schuljahr rechnet der Landeselternbeirat mit einem strukturellen Defizit in der Lehrerversorgung einzelner Schularten, und auch weiterhin wird es nur vereinzelt die wertvollen AG- und Differenzierungsstunden geben, die für ein qualitativ gutes Unterrichtsangebot notwendig wären. Und ganz sicher wird auch weiterhin der tatsächliche Unterrichtsausfall wegen Mutterschaft und Langzeiterkrankungen die jährlich in der Novemberstichprobe erhobenen 2,8% bei weitem übersteigen – wegen des Ausfalls von gerade einmal einer Stunde pro Woche würden Eltern sich keine Sorgen machen.

Gerade das Beispiel des Unterrichtsausfalls zeigt nach Ansicht und Erfahrung des Landeselternbeirats und der von ihm vertretenen Eltern im Land, wie mit statistischen Erhebungen und Auswertungen die Realität verschleiert werden kann.

Deshalb weist der Landeselternbeirat die heute geäußerte Einschätzung des Landesrechnungshofs über die scheinbar horrenden Einsparpotentiale in der Lehrerversorgung auf das Schärfste zurück. Der Bildungsbereich darf nicht immer in Sonntagsreden hochgelobt werden, und am Montagmorgen sammelt die Politik alle Versprechungen unter dem Finanzierungsvorbehalt wieder ein und ignoriert damit die Tatsache, dass sich Deutschland im OECD-Vergleich der Bildungsausgaben jährlich verschlechtert und nur noch 2 Positionen vom Schlusslicht entfernt ist.

„Bevor der eklatante Mangel an Krankheitsstellvertretern und das strukturelle Defizit der beruflichen Schulen nicht behoben sind und solange nicht alle Schulen beim wichtigen Umgang mit der Verschiedenheit der Schüler mit Lehrerstunden, aber auch mit Fortbildungen ohne Unterrichtsausfall unterstützt werden, wollen Eltern den Begriff der demografischen Rendite nicht mehr hören“ sagt Theo Keck, Vorsitzender des Landeselternbeirats, zur Präsentation der Denkschrift des Landesrechnungshofs.